

Zusammenfassung der Antworten der Fachschaften auf den Fragebogen zum Thema Systemakkreditierung

1. Mit welchen Fragen wenden sich die Studierenden an euren FSR?

Altertumswissenschaft

Fragen zu Stundenplanerstellung, Modulwahl, anstehenden Veranstaltungen

Altorientalistik/Arabistik

Fragen zu sinnvollem Stundenplanaufbau, Probleme mit DozentInnen (zu hohe Anforderungen etc.)

Anglistik/Amerikanistik

Praktika, Ausland, Prüfungsangelegenheiten

Bioinformatik

Es gibt kaum Studenten die sich direkt an uns mit einer Frage wenden.

Chemie

Die Studierenden wenden sich insbesondere zu Beginn des Semesters mit Fragen zum generellen Studienablauf und Problemen mit Friedolin an uns. Insbesondere zu Beginn des Wintersemesters, wenn wir die STET betreuen, werden solche Fragen geäußert. Zum Ende des Semesters erfragen die Studierenden bei uns Klausurmitschriften und Prüfungsprotokolle

DaF/DaZ

administrative Fragen (Stundenplanzusammenstellung, Praktikum, beruf. Zukunftsperspektive, allg. Studienfachberatung)

Geowissenschaften

- Studienorganisation (Belegung, Tipps zu Veranstaltungen, Missverständnisse usw.)
- Studiengangberatung
- Mittel und Unterstützung für außeruniversitäre Aktivitäten (z.B. Palão AG)

Germanistik

Fragen zum Studienablauf, Prüfungsordnung, Modulbelegung, Vermittlungswünsche zwischen Student und Dozent (z.B. bei Noten), Fragen zu Hochschulpolitik

Geschichte

Fragen nach nachträglicher Prüfungsanmeldung, verspäteter Prüfungsabmeldung, nach Staatsexamen im Lehramt Jenaer Modell, Modulwahl im Hauptstudium Jenaer Modell, nach Sprachanforderungen (Latein, 2. moderne Fremdsprache im Aufbaumodul)

Informatik

Es werden recht wenig Fragen an den FSR gestellt. Sehr gern genutzt wird die Prüfungsprotkollsammlung.

Lehramt

- Fragen bei der Stundenplan-Planung
- Fragen zu Prüfungsleistungen (Stichwort: L4) bzw. zur Rechtmäßigkeit von Abläufen in Lehrveranstaltungen
- Organisatorische Fragen zu Studium, Staatsprüfung und Referendariat (Ref/STEX-Info)
- Beratungsfälle im Allgemeinen, wenn etwas in den Tätigkeitsbereich einer Beratungsstelle des StuRa fällt (Prüfungs- und Sozialberatung) wird in der Regel an diese Stellen verwiesen
- bei jeder Art von Problemen
- Hilfe bei Fehlorganisation seitens der Uni/ bei Ungleichbehandlungen und Benachteiligungen

- Prüfungsorganisation

Mathe

Meist mit Fragen zur Altklausuren. Zum anderen geben uns Studenten Hinweise was an den Studiengängen verändert werden kann.

Medizin

Häufig kommen Fragen zu Auslandsaufenthalten (Famulatur, PJ). Ab und an gibt es Fragen zum Ablauf des Studiums und zur Anrechnung von Leistungen aus vorangegangenen Ausbildungen. Zu unserer Bürozeit kommen die Studierenden um zu kopieren, sich für Anatomie oder den klinischen Abschnitt die Utensilien zu kaufen oder für die Austauschbewerbung die entsprechenden Unterschriften abzuholen

PAF

Zeitweise gibt es Fragen zu Veranstaltungen, Turnieren, etc. sowie nach Altklausuren zur Prüfungsvorbereitung

Psychologie

- Frage nach Altklausuren & Skripten
- Studienberatungsangelegenheiten
- Suche nach StudienteilnehmerInnen
- Probleme mit Veranstaltungen/Prüfungen/DozentInnen

Pharmazie

- Fragen zu Studienwechsel
- Fragen zum allgemeinen Studienablauf (Klausurtermine, Scheine, Bücherempfehlungen, Skripte etc.)
- Laborbedarf (Kittel, Schutzbrille, Pipettierhilfen, Präparierbesteck etc)
- Organisation Parties
- Sponsoring Partner

Philosophie

- Fragen zu Modulkatalogen, Prüfungsanforderungen und allgemeiner Studienberatung
- Socializingangebote
- Sprachanforderungen

Rechtswissenschaft

- Altklausuren, Hausarbeiten, Prüfungsprotokolle
- Zugangsschwierigkeiten zum Uni-Netz

Soziologie

Die Studierenden wenden sich hauptsächlich zu Beginn ihres Studiums mit Fragen bezüglich der Modulbelegungen bzw. des Stundenplans und Friedolin an den FSR. Weiterhin gibt es bei uns eine Praktikumsbörse, bei welcher sich die Studierenden Informationen zu Praktikumsplätzen, dem Ablauf sowie dem Praktikumsbericht einholen. Zuletzt gibt es teilweise auch Beschwerden und Kritik an der Lehre, etwa wegen Anwesenheitslisten.

Sport

Studierende wenden sich sehr selten an den Fachschaftsrat mit Fragen bezüglich des Studiums

Wirtschaftswissenschaft

Die Fragen an uns als studentische Vertretung sind so vielfältig wie die Studenten selbst. Diese reichen von zum Teil simplen Stundenplanfragen bis hin zu komplexen Fragen im Bereich der Studien- und Prüfungsberatung. Oft gibt es natürlich Fragen zu einzelnen Modulen, die wir als erfahrene FSRler dann beantworten können.

2. Gibt es eine Studienkommission (gemeint ist eine Kommission die an der Weiterentwicklung eurer Studiengänge arbeitet)? Tagt sie regelmäßig?

Altertumswissenschaft

Keine offizielle Kommission

Altorientalistik/Arabistik

- Arabistik: ja, tagt einmal jährlich
- Altorientalistik: nein, aber die Dozierende fragen regelmäßig nach Änderungswünschen der Studierenden (sehr kleines Fach, jeder kennt jeden)

Anglistik/Amerikanistik

- K.A., Evaluation

Bioinformatik

Nein. Zwar spricht man ab und zu mit den Lehrstühlen über die Lehre. Es gibt aber keine feste Kommission.

Chemie

Da der Studiengang Chemie spät auf B.Sc./M.Sc. umgestellt wurde, tagte die Studienkommission eine Zeit lang nicht, nahm jedoch vor etwa einem halben Jahr, nachdem ein erster Matrikel den Bachelorstudiengang vollständig durchlaufen hatte, ihre Arbeit wieder auf und soll nun regelmäßig tagen. So wurde bereits die Abschaffung nahezu aller Konsekutivitäten im Bachelorstudium erreicht.

DaF/DaZ

während Dienstberatung d. Instituts von Auslandsgermanistik

Geowissenschaften

- es gibt das Projekt ProQualität Lehre, aber keine Kommission
- eine regelmäßige Tagung von Dozenten ist uns nicht bekannt
- eine Studienkommission unter studentischer Beteiligung wäre gewünscht!

Germanistik

nein

Geschichte

Ja, sie tagt einmal jährlich im Sommersemester, aber nur auf Nachfrage bei konkreten Anlass. Unsere „Lehr- und Studienkonferenz“ umfasst einen nicht genau festgelegten Kreis an Lehrenden und FSR-Mitglieder. Bisher sind wir zu zweit oder dritt hingegangen.

Informatik

Seit kurzem gibt es einen „Arbeitskreis Lehre“ zur Verbesserung der Lehre und Weiterentwicklung der Studiengänge. In diesem sind zwei Fachschaftsratsmitglieder und ein weiterer Student vertreten. Seit der Initiierung hat er sehr regelmäßig getagt und Ideen zur Verbesserung der Studiengänge gesammelt und entworfen. Während der vorlesungsfreien Zeit ist vorerst kein Treffen geplant.

Lehramt

Der geschäftsführende Lehrerinnenbildungsausschuss tagt ca. alle 3 Wochen, hat aber verhältnismäßig wenig bis keine Entscheidungsgewalt. Der gLBA erarbeitet zum Teil Vorschläge zum besseren Ablauf des Studiums, hat aber in diesem Sinne keine Weisungsberechtigung. Außerdem arbeiten die einzelnen Fachbereiche unabhängig voneinander, jedoch werden Änderungen in den Studienplänen in letzter Instanz von den Fakultätsräten beschlossen. Wie es sich bei Schulfächern verhält, die aus unterschiedlichen Fachbereichen bestehen (Wirtschaft/Recht, Sozialkunde (PoWi, Soziologie)) wissen wir nicht. Eine globalere Feinabstimmung

gibt es nicht, wäre nicht einfach umzusetzen, da (fast) jedes Fach mit jedem kombiniert werden kann; trotzdem wäre eine globale Absprache wünschenswert (oder ein globales Gremium (wie der gLBA) mit Macht).

Mathe

Wir haben für die Studiengänge Mathematik und Informatik eine Studienkommission, in der 2 Studenten entsendet sind. Diese tagt aber nicht regelmäßig. Meist wird dies im Fakultätsrat besprochen, wo unsere Verbesserungsvorschläge in der Regel auch aufgegriffen werden. Zum Teil gibt es auch Gespräche mit dem Studiendekan und der Leiterin des Prüfungsamtes

Medizin

Ja. Sie tagt einmal im Monat.

PAF

Es gibt eine Studienkommission; sie tagt meines Wissens nach unregelmäßig.

Psychologie

- Ausschuss für Lehr- und Studienangelegenheiten (Institutsebene), Studierenden-AG (Institutsebene), Studienreformausschuss (FSV)

Pharmazie

- Ja

Philosophie

Nein, Absprachen und das Einbringen von Vorschlägen erfolgen im Institutsrat

Rechtswissenschaft

Ja.

Soziologie

Ja es gibt eine Studienkommission die sich mit der Weiterentwicklung der Studiengänge befasst, das Kernprojekt. Die Kommission besteht aus je einem Vertreter der Arbeitsbereiche und einer identischen Anzahl an Studierenden (insgesamt je 7), sie tagt 3-4 mal im Semester

Sport

Es gibt keine regelmäßig tagende Studienkommission

Wirtschaftswissenschaft

An unserer Fakultät gibt es eine etablierte Studienkommission. Diese tagt immer nach Bedarf. Sehr regelmäßig tagt jedoch der Arbeitskreis zur Studienqualität. In diesem sitzen sehr viele Mitarbeiter und Studenten aus den verschiedenen Bereichen. In diesem AK können wir auf einer sehr vertrauensvollen Ebene auf Augenhöhe alle miteinander arbeiten, mögliche Probleme angehen oder die allgemeine Qualität in gutem Maße verbessern. Auch neue Ideen können hier eingebracht werden. Auf diesem „kurzen Dienstweg“ können alle Belange im Bachelor und Master vorbereitend für die Studienkommission erarbeitet werden.

3. Werden eure Veranstaltungen evaluiert? Ist die Erhebung flächendeckend? Werden die Ergebnisse mit den Studierenden oder euch als FSR diskutiert?

Altertumswissenschaft

Eva erfolgt teilweise, wird allerdings fast nie ausgewertet

Altorientalistik/Arabistik

- Arabistik: Teilweise; besonders die Sprachkurse werden evaluiert, die Ergebnisse dann immer auch diskutiert, andere Veranstaltungen manchmal.

Allerdings gibt es fast immer die Gelegenheit Kritik, Anregungen etc. zu formulieren

- Altorientalistik: keine direkte (anonyme) Evaluierung, Dozierende holen aber Rückmeldung der Studierenden ein → daher auch keine große Diskussion der Ergebnisse

Anglistik/Amerikanistik

Ja

Bioinformatik

Wir haben eine flächendeckende Evaluierung (>95%). Die Ergebnisse werden in einem Heft veröffentlicht aber nicht gesondert diskutiert

Chemie

Ob die Dozenten ihre Veranstaltungen evaluieren lassen, ist sehr unterschiedlich. Deutlich fällt dabei auf, dass vor allem Dozenten, die durch besonders gute Lehrleistung herausragen, sich regelmäßig evaluieren lassen. Nur sehr wenige Dozenten veröffentlichen jedoch ihre Evaluationsergebnisse und besprechen sie mit den Studierenden. Da ohnehin nur sehr wenige Evaluationsergebnisse öffentlich zugänglich sind, existiert auch keine Sammlung

DaF/DaZ

Evaluation flächendeckend. Aushang öffentlich, aber keine persönliche Besprechung mit FSR

Geowissenschaften

- eine Evaluierung findet nicht grundsätzlich und nicht flächendeckend statt

- einzelne Dozenten führen für sich persönlich eine Evaluation durch, einige wenige nutzen das Universitätsprojekt Lehrevaluation (ULe)

→ keine wirkliche Lehrevaluation am Institut für Geowissenschaften

Germanistik

Nein bzw. selten. Wenn, dann werden wir in die Ergebnisanalyse nicht eingebunden.

Geschichte

Ja, Evaluierung findet in einem Großteil statt, aber nicht flächendeckend, Ergebnisse werden teilweise mit den Studierenden aus der Veranstaltung besprochen, ohne wirkliche Konsequenzen zu ziehen.

Vereinzelte Ergebnisse ausgehangen

Informatik

Gemeinsam mit dem FSR Mathematik evaluiert der FSR Informatik jedes Semester Vorlesungen mit 10 oder mehr Hörer_innen, sowie die dazugehörigen Übungen. Seminare, Praktika und Vorlesungen mit weniger Teilnehmer_innen werden nicht evaluiert, um die Möglichkeit von Rückschlüssen auf die wenigen Teilnehmer_innen zu verringern. Damit werden zumindest die Einführungsvorlesungen und die wichtigsten Vorlesungen der Wahlpflichtbereiche abgedeckt. Die Ergebnisse der Evaluation erscheinen als Heft und bieten so eine Entscheidungshilfe für Studierende, die sich über die Qualität der Lehre informieren wollen.

Lehramt

Nicht flächendeckend, eher so flickenteppichmäßig. Es gibt Institute, in denen nur die Doktorand*innen evaluieren. An anderen sieht es besser aus. Am besten sieht es unseres Wissens an den Fakultäten aus, an denen die FSRe die Evaluation durchführen und die Fragebögen durch ULE auswerten lassen. Dabei handelt es sich um die FMI und die PAF. Für den gesamten Aufwand erhält bspw. der FSR PAF 50€ und ein sogenannten Eval-Essen in einem Restaurant.

Das Evaluationssystem ULE wird nicht flächendeckend genutzt, sondern es wird teils auch mit eigenen Bögen gearbeitet, die auf die Bedürfnisse der Dozierenden (!) abgestimmt sind. Die individuellen Rückmeldungen der Studierenden passen nur in die freien Items bzw. in die Kästen mit freier Schreibfläche, die nicht immer ausreichend Platz bieten, gerade, wenn man umfassend Feedback geben möchte.

Die ReWi hängt Evaluationsergebnisse im Foyer der CZ-Straße aus, ist damit aber eher die Ausnahme (leider).

Mathe

Es findet eine flächendeckende Evaluation statt. Die Ergebnisse aus dem Vorsemester werden in unserem Evalheft veröffentlicht und sind für alle Studenten der Fakultät verfügbar. Zum Teil sprechen uns Studenten während der Eval an, da der FSR die Eval durchführt

Medizin

Alle Veranstaltungen werden momentan noch mit MOSES evaluiert, aber es soll nach und nach auf ULE umgestellt werden. Eine Diskussion über die Ergebnisse findet selten statt.

PAF

Alle Veranstaltungen der PAF werden flächendeckend evaluiert. Die Ergebnisse werden im FSR diskutiert, ausgehangen sowie online zugänglich gemacht (die Zustimmung der Dozenten zur Veröffentlichung vorausgesetzt). Auf Grundlage der Evaluationsergebnisse vergibt der FSR jedes Semester den Lehrpreis der Fakultät

Psychologie

- Ja, einige, aber nicht alle, da das den DozentInnen überlassen ist (läuft über Ule)
- z.T. stellen die DozentInnen ihre Ergebnisse in der Veranstaltung vor
- Schlüsse aus den Ergebnissen zu ziehen, bleibt den DozentInnen selbst überlassen, kein Transparenzzwang
- der FSR reagiert eher auf konkrete Anfragen unabhängig von Evaluationsergebnissen

Pharmazie

- Nur Veranstaltungen des Grundstudiums:
- Pharmazeutische Biologie / Prof. Dr. Hoffmeister und Dr. Nett
- Prof. Dr. Scriba
- Chemie Praktikum Grundstudium
- Ergebnisse werden per Mail an Semestersprecher/in geschickt; keine Diskussion

Philosophie

Bislang nicht flächendeckend. Eine Evaluation mit ULe (Universitätsprojekt Lehrevaluation) soll jedoch angestrebt werden.

Rechtswissenschaft

Ja, unsere Lehrveranstaltungen werden flächendeckend evaluiert und letztlich mit den Professoren und dem FSR diskutiert. Für die Studierenden werden die Ergebnisse lediglich dokumentiert, indem Aushänge gemacht werden.

Soziologie

→ Die Evaluation der Lehrveranstaltungen sowie die Auswertung mit den Studierenden ist den

Dozenten freiwillig überlassen. Die Möglichkeit wird recht oft in Anspruch genommen und meist auch mit den Befragten noch einmal nachbesprochen. Es gibt keine öffentlichen Darstellungen der Lehrveranstaltungsevaluationen.

Es gibt etwa alle drei Jahre die Studiengangsevaluation (Zwischenbilanzbefragungen), welche in Kernprojekt, Direktorium (beides mit FSR-Beteiligung) und zu einem Termin auch öffentlich vorgestellt und diskutiert werden. (allerdings ist dort das Interesse der meisten Studierenden eher gering)

Sport

Unsere Veranstaltungen werden teilweise evaluiert. Die Lehrstühle, die eine Evaluierung durchführen, präsentieren die Ergebnisse auch öffentlich. Sie werden jedoch nicht im FSR diskutiert

Wirtschaftswissenschaft

Alle Vorlesungen der Professoren und Übungen der Übungsgleiter sowie Seminare werden flächendeckend evaluiert. Die Ergebnisse werden recht detailliert fakultätsöffentlich ausgehangen und können eingesehen werden. Für die Bewertung dieser ist die Evaluierungskommission zuständig. Diese baut die Diskussion gerade aus. Studentische Vertreter sind fest vorgesehen und vom Fakultätsrat berufen. Der FSR wird mit eingebunden.

4. Finden regelmäßig Zwischenbilanzbefragungen und Studienabschlussbefragungen statt?

Altertumswissenschaft

Nein

Altorientalistik/Arabistik

Arabistik: Keine regelmäßig (extern) erhobenen. Der FSR hat eine solche vor zwei Jahren einmal selbstständig durchgeführt. Sonst gibt es immer Nachfragen von Seiten der DozentInnen die einen Austausch ermöglichen.

- Altorientalistik: ja, Dialog zwischen Studierenden und Dozierenden auch in dieser Hinsicht gut

Anglistik/Amerikanistik

Ja. Institutsinterne

Bioinformatik

Nein

Chemie

Im vierten Semester wurde eine Zwischenbilanzbefragung und nach dem Bachelor eine Studienabschlussbefragung durchgeführt. Über den Verbleib der Ergebnisse dieser Befragungen ist nichts bekannt

DaF/DaZ

-

Geowissenschaften

- Studienabschlussbefragung ja

- Zwischenbilanzbefragung nur vereinzelt und nur durch den FSR

- Zwischenbilanzen laut Plan der Uni

Germanistik

nein

Geschichte

Nur die zentral organisierten, aber nichts fachinternens

Informatik

nein

Mathe

Da wir sehr wenige Absolventen haben pro Jahr (knapp 20) finden keine schriftlichen Befragungen statt.

Lehramt

Es existiert eine Forschungsgruppe für das Jenaer Modell, die eine große Abschlussbefragung durchgeführt hatte, ob regelm. weiß ich nicht.

Wir fragen aber nach.

Medizin

Es gibt Semesterabschlussevaluationen

PAF

Es finden keine regelmäßigen Befragungen statt; es gab jedoch einmal eine Befragung der Lehramtsstudierenden

Psychologie

Studienabschluss ja, insbesondere Bachelor bzw. Beginn Bachelor/Masterstudium

Pharmazie

-

Philosophie

Nein

Rechtswissenschaft

Nein.

Soziologie

→ Ja an solchen Befragungen wird teilgenommen, zuletzt bei der Zwischenbilanzbefragung zur Lehr- und Studiensituation des ULe im Dezember 2012. Die Ergebnisse werden unter anderem im Kernprojekt (Studienkommission, siehe Frage 2) besprochen.

Sport

Es gibt keine regelmäßigen Zwischenbilanzbefragungen

Wirtschaftswissenschaft

Die Befragungen werden regelmäßig und zuverlässig nach den Vorgaben des Prorektorats durchgeführt.

5. Sind im Laufe der letzten Jahre die Ergebnisse ausgewertet und daraus folgende Veränderungen umgesetzt worden?

Altertumswissenschaft

Nein

Altorientalistik/Arabistik

ja, Änderungen im MA- und BA-Studiengang wurden durchgeführt (Verbesserung der Situation der Studierenden)

Anglistik/Amerikanistik

- Teilweise, ja.

Bioinformatik

Nein

Chemie

Die Dozenten, die sich evaluieren lassen, nehmen Kritik meist positiv auf und passen ihre Lehre entsprechend an

DaF/DaZ

Veränderungen werden von Dozent/in umgesetzt → keine Rücksprache

Geowissenschaften

- Auswertung ja
- komplette Umänderung des Studienganges Biogeo, Bachelor sowie Master im Jahr 2011
- Änderung des Studienganges Bachelor Geowissenschaften nach dem ersten Jahr, also zu Beginn des Wintersemesters 2010 – seitdem keine Veränderungen mehr

Germanistik

nein

Geschichte

Nein, es gab Veränderungen, aber ohne dass wir uns auf die Zwischenbilanzen bezogen. Lediglich bei Reformen am Einführungsmodul wird auf Evaluationsergebnisse zurückgegriffen.

Informatik

Nicht direkt. Die Kommentare aus der Evaluation werden den Lehrenden anonym übermittelt, zu einer Reaktion darauf ist niemand verpflichtet. Aktuell findet eine Evaluation eines Praktikums statt, wo wir dringenden Verbesserungsbedarf sehen. Die Ergebnisse werden im Ausschuss zur Verbesserung der Lehre diskutiert

Lehramt

Eine umgesetzte Änderung ist, dass der Praxissemestertag, der ehemals alle zwei Wochen im Praxissemester am Montag stattfand und bisher Termine zu acht Stunden fasste, auf Freitag verschoben wurde und nun wöchentlich zu 4 Stunden stattfindet.

Diese Änderung wurde zwar nicht durch die Ergebnisse ausgelöst, aber mit beeinflusst. (anders gesagt: hätte es keine anderen Gründe gegeben, hätten die Ergebnisse vermutlich nur sehr wenig Einfluss gehabt)

Der Workload im Staatsexamen für die Bildungswissenschaften wurde gesenkt (von ca. 3500 Pflicht-Seiten auf ca. 800 Pflicht-Seiten; hinzu kommen aber noch die gut 200 Seiten von Wahlpflichtanteilen). Auch der Workload im Praxissemester wurden nach herben Beschwerden seitens der Studis nach und nach verringert und hat sich in den letzten 2 Jahren eingependelt.

Mathe

Die Veränderungen der Anrechnung von Mastermodulen in den Bachelor waren bisher sehr undurchsichtig und wurden jetzt verbessert. Auch wurde im B.Sc. Wirtschaftsmathematik die Studentenpläne so angepasst, dass diese besser mit den Stundenpläne bei den WiWis zusammenpassen.

Medizin

eher weniger

PAF

Inwieweit die Dozenten die Ergebnisse nutzen, um ihre Lehre zu verbessern, bleibt ihnen selbst überlassen

Psychologie

War angedacht, aber es war zu umfangreich für rein ehrenamtliche Tätigkeit...HiWi-Stellen wurden nicht dafür eingerichtet

Pharmazie

- Durch Professorentreffen:
 - Antestat zu Stoffwechsel vor Mibi-Praktikum
 - Zusätzliche OC-Seminare
 - AFL I Vorlesung anderer Dozent (Verbesserung)
 - PC anderer Dozent (Verbesserung)
 - Sinnvolle Terminologie-Seminare mit Bezug zu pharmazeutischen Fachbereichen

Philosophie

-

Rechtswissenschaft

Nein.

Soziologie

→ Wie bereits erwähnt werden die Ergebnisse in der Studienkommission besprochen, dort wurden sie vor allem bei der Entwicklung des neuen B.A.-Studiengangs, welcher in diesem Jahr anlief, diskutiert und versucht in diesem umzusetzen

Sport

Veränderungen wurden diesbezüglich nicht umgesetzt

Wirtschaftswissenschaft

Die Ergebnisse werden dann auch fakultätsöffentlich mit Einladung an alle Studenten (per E-Mail an die private und Uni Mailadresse) präsentiert. Die Ergebnisse werden auch in der Studienkonferenz diskutiert. Die Statistiken stehen den studentischen Vertretern zur Verfügung. Wenn die Ergebnisse Änderungen fordern, sind diese schnell umgesetzt worden.

6. In welche Entscheidungsgremien entsendet ihr?

(Die Fachschaftsräte entsenden nicht in den Fakultätsrat, die Studentischen Fakultätsratsmitglieder werden von der Studierendenschaft gewählt. Zufälligerweise sind meist Fachschaftsratsmitglieder im Fakultätsrat.)

Altertumswissenschaft

Seit diesem WS: FSR.Com, Philo.Com, Institutsrat

Altorientalistik/Arabistik

Institutsrat, Studienkonferenz

Anglistik/Amerikanistik

- Fakultätsrat, (FSR-KOM)

Bioinformatik

Prüfungsausschuss, Senat und Fakultätsrat

Chemie

In enger Absprache mit dem FSR entsenden die studentischen Vertreter im Rat der Fakultät Mitglieder in Berufungskommissionen, Prüfungskommissionen, die Studienkommission und in Arbeitskreise

DaF/DaZ

DB, FSR-KOM, Vernetzungstreffen Phil-Fak

Geowissenschaften

- nur Institutsrat des Institutes für Geowissenschaften
- Vorschläge für die Besetzung von Prüfungsausschüssen
- Fakultätsratvertreter nicht vom FSR entsandt, aber in der Regel sind Vertreter FSR-Mitglieder

Germanistik

Institutsrat Germ. Literaturwissenschaft, Institutsrat Germ. Sprachwissenschaft, Fakultätsrat Phil. Fakultät, FSR-Kom

Geschichte

- Institutsrat
- Lehr- und Studienkonferenz
- ggf. Berufungsverfahren (wobei wir nur vorschlagen, aber nicht bestätigen)
- Ebenso werden wir (und andere FSRe der Fakultät) nach Interessierten für den fakultätsweiten Studienausschuss gefragt
- alle Arbeitsgruppen, die vom Institutsrat eingesetzt werden (etwa Institutprofil erarbeiten, Homepage,...)

Informatik

Institutsrat, Prüfungskommission, Berufungskommissionen

Lehramt

Streng genommen entsendet der StuRa in den LBA und bevorzugt bei dieser Entsendung Vorschläge der Mitglieder des Referates. Zwischen diesen Vorschlägen und den Mitgliedern kann, aber muss es keine Überschneidungen geben.

Sonst entsenden wir aus den Reihen der AG HoPo Menschen in den gLBA (in der Praxis., keine Verankerung in einer Ordnung).

Unsere Referent_innen und in den LBA-Delegierte sind beratende Mitglieder des StuRas

Mathe

Institutsrat, Prüfungsausschuss, Studienkommission

Medizin

Kommission für Lehre und Studium
Kommission für Forschung und Haushalt
APL-Kommission

PAF

Wir schlagen studentische Mitglieder für die Kommissionen unserer Fakultät vor (Studienkommission, Prüfungsausschüsse Physik & Photonics und Werkstoffwissenschaft, Evaluierungskommission). im Rat der Fakultät sitzen ebenfalls FSR-Mitglieder

Psychologie

Studienreformausschuss, Institutsrat, Prüfungsausschuss, (Fakultätsrat)

Pharmazie

- FSR-Kom
- Fakultätsrat: Studienkommission, Prüfungsausschuss, Haushaltsausschuss (Vertretung)

Philosophie

Institutsrat, Fakultätsrat, FSR-Kom, Strukturkommission der Philosophischen Fakultät (tagt derzeit nichtmehr), Philo()Kom (Vernetzung der Fachschaftsräte und Fakultätsräte der Phil. Fakultät)

Rechtswissenschaft

Fakultätsrat, Zwischenprüfungsausschuss, Fachschaftsrat, StuRa.

Soziologie

→ Es werden Vertreter in Berufungskommissionen, die Studienkommission, die Institutskonferenz sowie das Direktorium, den Fakultätsrat und den Studienreformausschuss entsendet.

Sport

Fakultätsrat, FSR-Kom

Wirtschaftswissenschaft

Der FSR entsendet, auch wenn nicht immer direkt sondern ggf. über den Fakultätsrat in alle Gremien an der Fakultät. Wir entsenden in den Fakultätsrat (durch direkte Wahl), in die Prüfungsausschüsse, die Studien- und Evaluierungskommission sowie in den AK der Studienqualität. Wir bevorzugen jedoch das unglaublich nahe Verhältnis und die direkten Gespräche an der Fakultät, die wir als eines der Aushängeschilder der Fakultät loben. Oft können so schnell und zuverlässig Lösungen für alle Ideen gefunden werden.

Wir sind auch dazu aufgerufen, in Senatsgremien zu entsenden, können dies doch leider aktuell nicht leisten.

7. An wen können sich Studierende mit Fragen wenden?

Altertumswissenschaft

An uns, an Dozenten, an andere Studierende (kleines Institut)

Altorientalistik/Arabistik

an uns (FSR) oder an Dozierende

Anglistik/Amerikanistik

- Studienberatung + FSR-Sprechstunde

Bioinformatik

Mentoren (Professoren wie auch Studenten), FSR, Gleichstellungsbeauftragte, Stura, FSR-Kom, es gibt eine Stelle für Qualitätsentwicklung in der Fakultät und natürlich noch alles Mögliche (Studentenwerk, SSZ...)

Chemie

Mit Fragen können sich die Studierenden direkt an die Dozenten/Modulverantwortlichen wenden. Auch der FSR, das Prüfungsamt und der Studiendekan stehen für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es eine Tutorin, die ebenfalls Studierende berät und im FSR mitarbeitet

DaF/DaZ

BA/MA-Studienberatung, FSR

Geowissenschaften

- an unsere Studiengangsmentorin, jedes FSR-Mitglied, jeden Dozenten, Studienberater, Mitarbeiter und Studierende höherer Semester
- im Institut für Geowissenschaften stehen wirklich alle bei Fragen und Problemen zur Verfügung

Germanistik

FSR und Studienfachberatung

Geschichte

Studienfachberater, den FSR, Ersttutorin, je nach Frage auch an die meisten Lehrenden

Informatik

Es gibt ein Mentorenprogramm, d.h. jeder Student ist einem Prof. zugeordnet, der ihm bei Fragen weiterhilft. Zusätzlich gibt es einen studentischen Mentor. Der Fachschaftsrat steht bei Fragen auch immer zur Verfügung.

Lehramt

In der Studierendenvertretung können sich Studierende wenden an:

- an die AG Beratung des Referates,
- an das Referat im Allgemeinen,
- an ihre jeweiligen Fachschaftsräte
- StEx-Beratungsstelle des StuRas

Mathe

Der erste Ansprechpartner bei Fragen zum Studium ist hier in der Regel das Prüfungsamt, mit welchen uns keine Probleme bekannt sind. Ansonsten natürlich den FSR, sowie den Studenten im FakRat

Medizin

- an das Studiendekanat
- an uns

- an den Studierendentutor aus dem Tutorenprojekt des Dezernat 1

PAF

Sie können sich mit Fragen direkt an unser Prüfungsamt, den Studiendekan, den Fachschaftsrat oder den studentischen Tutor wenden

Psychologie

Studienfachberatung, Zentrale Studienberatung, FSR-Sprechstunde, DozentInnen selbst

Pharmazie

- An Semestersprecher/in
- An Tutoren / Mentoren
- An Professoren -> Studienberaterin Prof. Dr. Dagmar Fischer
- FSR

Philosophie

- an den FSR (in Sitzungen, per Mail, in sozialen Netzwerken usw.)
- an stud. Fachberater*innen (Tutorenprojekt des StuRa)
- an spezifische Fachberater*innen des Instituts (BA, LA, MA, Magister, Paxissemester/Praktikum usw.)
- Anfragen werden durch die Mailkoordination an die jeweiligen Personen weitergeleitet und durch diese beantwortet

Rechtswissenschaft

Fachschaftsrat und Dekanat.

Sport

Studierende können sich jederzeit an den FSR wenden oder die Studienberatung welche durch Dozenten angeboten wird

Soziologie

Die Studierenden können sich per Mail an den FSR wenden, auf diese Mails antworten verschiedene Leute, außerdem gibt es eine wöchentliche Sprechstunde der studentischen Studiengangsberatung. Des Weiteren gibt es einen Stammtisch für Erstsemester, der zurzeit 2 mal im Monat stattfindet, auch hier können die Studierenden mit ihren Fragen an uns herantreten.

Außerdem ist noch auf die bereits erwähnte Praktikumsbörse zu verweisen. Außerdem besteht mit Margrit Elsner eine außerordentlich aufgeschlossene und hilfsbereite Studienfachberatung von Seiten des Instituts, mit der wir vom FSR auch gut zusammenarbeiten und an die wir gelegentlich Fragen weiterleiten, wenn wir selber nicht weiter wissen

Wirtschaftswissenschaft

Natürlich können sich alle Studenten an uns wenden. Wir können die meisten Fragen schnell und zuverlässig beantworten. In manchen Fällen fragen wir an allen notwendigen Stellen da. Selbständig können sich die Studenten an die Studienberatung das Praktikantenamt, das Prüfungsamt, das internationale Büro, den Studiendekan oder alle Professoren wenden.

8. Wie klappt die Prüfungsorganisation? Ist die Prüfungsdichte in der Regel akzeptabel?

Altertumswissenschaft

Viele Prüfungen schon am Ende der VL-Zeit, Dozenten jedoch flexibel mit Termin auch für einzelne Studierende)

Altorientalistik/Arabistik

- Arabistik: Manchmal besser, manchmal schlechter. Nach einer Überschneidung im letzten Jahr wurde die Thematik angesprochen und verbessert. Wünsche werden akzeptiert und umgesetzt.
- Altorientalistik: Prüfungstermine werden nach Wünschen der Studierenden vergeben, dadurch entscheiden die Studierenden über Prüfungsdichte → klappt sehr gut

Anglistik/Amerikanistik

- geteilte Meinungen dazu, dass oft Klausuren bereits in der letzten Vorlesungswoche stattfinden

Bioinformatik

Schwierig ist es nur im Bereich Biologie. Da die Biologen in den Semesterferien Praktika haben, finden dort alle Prüfungen direkt am Ende der Vorlesungszeit statt, was zu viel Prüfungen in sehr kurzer Zeit führen kann. Im Bereich Mathe/Informatik gibt es keine Probleme.

Chemie

Da seit der Umstellung auf B.Sc./M.Sc. fast alle Module mit einer schriftlichen Prüfung beendet werden müssen, ist die Zahl der Prüfungen am Semesterende oft sehr hoch. Die Dozenten reagieren meist flexibel, wenn sie gebeten werden, Prüfungen zu verschieben, um zu starke Anhäufungen zu vermeiden. In den ersten Semestern bestand jedoch das Problem, dass sich niemand traute, die Dozenten darum zu bitten. Von sich aus findet kaum Kommunikation zwischen den Modulverantwortlichen bezüglich der Termine statt

DaF/DaZ

BA-Prüfungsdichte zu hoch

MA-Prüfungsdichte zu bewältigen

Geowissenschaften

- grundsätzlich ja
- bei Überschneidungen von Prüfungsterminen, werden diese entsprechend den Wünschen der Studierenden verlegt

Germanistik

- „Man hat sich daran gewöhnt“. Insgesamt wird die starke Reglementierung der Hausarbeitsabgabefrist bemängelt.
- Ebenso besteht der Wunsch, die Prüfungsab- bzw. anmeldefrist weiter nach hinten zu verlegen.
- An anderen Unis gibt es 2 Wahltermine für die Prüfungserbringung (Hausarbeiten). Erst nach diesen Terminen folgt der Zweitversuch, danach erst der Härtefall. Wieso ist dies nicht in Jena möglich?

Geschichte

Klausuren spielen eine untergeordnete Rolle und sind nicht sehr zahlreich, liegen aber fast alle in der letzten Vorlesungswoche, statt den Klausurzeitraum auszunutzen

Informatik

Für Bachelorstudenten ist die Organisation durch das Friedolin-System praktikabel umsetzbar, für Masterstudenten besteht diese Möglichkeit (noch) nicht und wird damit deutlich erschwert. Es gibt keine zentrale Übersicht über angemeldete Prüfungen, auch die Prüfungsamtmitarbeiter müssen für jedes Modul separat ermitteln, ob der Student sich angemeldet hat und zugelassen ist oder nicht. Neben der schriftlichen Anmeldung zu Modul und Prüfung muss dennoch die Zulassung zur Veranstaltung im

Friedolin durch den Modulverantwortlichen erfolgen, um zur Prüfung zugelassen werden zu können.

Die Prüfungsdichte ist sowohl für Bachelor- als auch Masterstudenten erfüllbar. Gerade durch die gegen Ende des Studiums höher werdende Dichte an mündlichen Prüfungen lassen sich zwischen Student und Prüfer individuelle Termine vereinbaren, die dem Studenten eine gewisse Freiheit in der Planung seiner Prüfungen lassen. Dadurch bringt die Anzahl der Prüfungen kein Studentenleben aus dem Gleichgewicht

Lehramt

Da man in Jena Lehramt für 21 Fächer studieren kann und fast alle Kombinationen möglich sind, und einige Fächer mehreren Instituten zugeordnet sind, ist es kaum möglich, dass die Fächer sich sinnvoll untereinander absprechen.

Deswegen gilt teilweise die Faustregel, dass Prüfungen in dem Zeitfenster stattfinden sollen, in dem auch die Veranstaltung lag.

Jedoch ist hier anzumerken, dass die Prüfungsorganisation zum Teil innerhalb eines Faches bzw. eines Institutes nicht abgesprochen wird. Es kam bereits mehrfach zu Prüfungsüberschneidungen innerhalb eines Studienfaches.

Eine Absprache mit den Fächern Kunst und Musik (In Weimar gelehrt) und mit katholischer Religion (in Erfurt gelehrt) findet unseres Wissens nach nicht statt.

Der Prüfungsumfang einzelner Prüfungen ist gerade im StEx oft nicht sinnvoll: So sind in Erziehungswissenschaft häufig mehrere hundert Seiten zu lesen.

In den mündlichen Examensprüfungen in den Bildungswissenschaften ist es kritisch, dass die Studierenden 2 Wochen vor der Prüfung erfahren, durch wen sie geprüft werden, was häufig nicht die Person ist, bei der sie das Seminar besucht haben. Das heißt, es werden andere Schwerpunkte und teilweise andere Inhalte gefordert, die schwierig in 2 Wochen gelernt werden können, zumal die Studierenden in diesen Zeiträumen möglicherweise auch andere Staatsexamensprüfungen zu absolvieren haben.

Außerdem kam das LPA für Lehramter im letzten Semester auf die Idee eine Klausur von 17 bis 21 Uhr stattfinden zu lassen.

Die StEx-Klausuren zu je 4 Stunden finden teilweise mit sehr kleinen zeitlichen Abständen statt. Ob es ein System zur Terminvergabe seitens des LPA der Klausuren gibt, ist uns nicht bekannt.

Mathe

Die Dozenten sind sehr flexibel bei der Prüfungslegung, sodass man in der Regel max. 2 Klausuren pro Woche hat. Weiterhin kann man, falls Klausuren zu dicht beieinander liegen, eine Schieben und auf Antrag beim Prüfungsamt gilt dann der 2. Versuch erst als Erstversuch. Bei den Lehramtstudenten scheint es aber immer etwas Probleme zu geben. Wie so oft, ist ein Studium an mehreren Fakultät nicht einfach zu organisieren.

Medizin

- Die Prüfungsorganisation erfolgt zentral über das Studiendekanat. Man ist automatisch für die jeweiligen Prüfungen im Semester angemeldet.
- Was heißt akzeptabel? Wir haben im klinischen Abschnitt 22 Fächer und 13 Querschnittsbereiche, die oft mit mehr als einer Prüfung prüfen. Das führt in einem Semester dazu, dass ca 12. Prüfungen absolviert werden müssen

PAF

Die Prüfungsorganisation klappt reibungslos, die Prüfungsdichte ist in der Regel akzeptabel. Für gewöhnlich werden Prüfungstermine mit den Studenten abgesprochen

Psychologie

Klappt soweit ganz gut. Die Planung wird uns geschickt und wir haben das Recht Änderungen anzumerken. Die Dichte ist i.d.R. in Ordnung (mind. 1 Tag liegt zwischen zwei Klausuren) bzw. 2 Prüfungszeiträume a 3 Wochen festgelegt

Pharmazie

- Prüfungsorganisation: gut
- Prüfungsdichte: akzeptabel / gut

Philosophie

- Prüfungsformen werden zu Semesterbeginn durch Dozierende festgelegt
- mündl. Prüfungen (Inhalte und Termine) werden individuell vereinbart (meist 2-3 Wochen nach Ende der Vorlesungszeit)
- Prüfungsdichte scheint durch Möglichkeit der Wahl der Prüfungsformen (meist Klausur od. Hausarbeit) variabel
- jedoch gibt es in den letzten zwei Wochen insbesondere viele Überschneidungen (an Tagen) mit anderen Fächern, sodass 2-3 Prüfungen täglich vorkommen

Rechtswissenschaft

Die Prüfungen sind gut organisiert und aufeinander abgestimmt. Eine gesteigerte Prüfungsdichte ergibt sich lediglich dann, wenn man im vorherigen Semester nicht bestanden hat und nachholen muss.

Sport

Die Prüfungsorganisation klappt sehr gut und eine Absprache mit dem Prüfungsamt bei Überschneidungen etc ist jederzeit möglich

Soziologie

Die Prüfungsdichte nimmt im Verlauf des Studiums ab, sodass zum Ende hin eher das Schreiben von Hausarbeiten im Fokus steht. Probleme ergeben sich oftmals eher aus der Struktur des Zweifachbachelors, da es häufig, auf Grund fehlender Absprache der jeweiligen Institute, zu Überschneidungen mit Klausuren des Nebenfaches kommt bzw. einer erhöhten Dichte an Hausarbeiten in den Semesterferien kommt. Im Grunde ist auch durch die Wahlmöglichkeit zwischen Hausarbeiten und mündlichen Prüfungen eine flexible Gestaltung der Prüfungsbelastung möglich (funktioniert nicht immer)

Wirtschaftswissenschaft

Die Organisation der Prüfungen geschieht sehr übersichtlich und für alle frühzeitig transparent einsehbar. Alle Daten und mehr ist frühzeitig bekannt gegeben und es gibt keine Probleme. Unser eigenes Prüfungsamt arbeitet stetig daran. Ein Doktorand an der Fakultät arbeitet wissenschaftlich an der Erforschung, die Prüfungsdichte für alle so optimal wie möglich zu gestalten. Für alle Basismodule ist dies bereits optimal geregelt. Selbst bei Abweichungen vom Regelstudienplan sind die Klausuren immer noch gut gelegen. Bei den gewählten Vertiefungsmodulen kommt es in aller Regel nie zu Kollisionen. Durch die Forschung wird es noch mehr Entzerrung ohne Verlängerung des Zeitraums insgesamt geben.

9. Gibt es eine Workloaderhebung? Wie schätzt du/ihr sie ein? Wie schätzt du deinen Workload im Studium ein?

Altertumswissenschaft

Nein

Altorientalistik/Arabistik

keine offiziellen, aber Dozierende erkunden sich bei Studierenden nach deren Arbeitsbelastungen. Bewusstsein über sehr hohen Aufwand wegen des Erlernens der Sprachen (Arabisch, Persisch, Akkadisch usw.) ist vorhanden

Anglistik/Amerikanistik

- Workloadangaben entsprechen nicht der Wirklichkeit (zu viele Stunden werden angegeben)

Bioinformatik

In der Evaluation wird gefragt, wie viele Stunden der Student tatsächlich an Zeit aufwendet. Das wird aber nicht ausgewertet. Tendenziell liegt sie vermutlich unter den entsprechenden ECTS-Zahlen. Das ist aber sehr subjektiv.

Chemie

Eine separate Erhebung gibt es nicht, allerdings wird im Rahmen der Evaluationsbögen nach der gesamten Zeit, die für das Selbststudium aufgewendet wird, gefragt. Problematisch ist in diesem Zusammenhang insbesondere, dass einige Dozenten die Vorgaben bezüglich des Arbeitsaufwandes für Praktika, die die Prüfungsordnung vorsieht, bewusst ignorieren. Dazu ist der Arbeitsaufwand sehr ungleichmäßig verteilt, sodass einige Wochen völlig überladen sind

DaF/DaZ

Workloadangaben für jedes Modul im Modulkatalog (Richtwert) → angemessen nach subjektivem Empfinden des FSRs

Geowissenschaften

- nein gibt es nicht, die Leistungspunktevergabe erfolgte nach unserer Ansicht zum Teil willkürlich
- teilweise Unterschiede zwischen Studiengängen, obwohl gleiche Leistungen erbracht werden (Institutsin sowie -extern)

Germanistik

Nein. Der tatsächliche Workload zwischen den Fächern scheint stark zu variieren. In Politikwissenschaft od. Anglistik besteht ein Modul aus Vorlesung + Seminar + Klausur + Hausarbeit. (10LP) In Literaturwissenschaft gibt es für denselben Aufwand jedoch nur 5 LP

Geschichte

Es gibt keine Workloaderhebung, er ist relativ großzügig abgeschätzt, insbesondere im Hauptstudium

Informatik

Abgesehen von dem Teil des Arbeitsaufwandes, der in den SWS inbegriffen ist, gibt es keinerlei sonstige Erhebungen. Persönlich habe ich festgestellt, dass der Aufwand je nach Modul extrem schwankt. Vorlesungen, zu denen eine Übungsserie angeboten werden, erfordern in den meisten Fällen schon alleine zu deren Bearbeitung einen größeren Aufwand pro Woche, als die angelegten Leistungspunkte vorsehen. Zudem sind alle praktischen Module grundsätzlich aufwendiger als theoretische Vorlesungen. Im Allgemeinen ist für gute Noten der Aufwand je nach Vorkenntnissen gerechtfertigt bis hoch. Falls lediglich das Bestehen des Moduls angestrebt wird, ist der Arbeitsaufwand gering bis angebracht.

Lehramt

Ob es ERHEBUNGEN zum Workload gibt, kann ich nicht sagen. Über ULE wird das miterhoben, aber ULE findet nicht flächendeckend statt. Es wird außerdem nur der Workload in der Vorlesungszeit erhoben. Für Fächer mit großem Klausurvorbereitungsbedarf oder für den Workload bei der Erstellung von Hausarbeiten gibt es keine Erhebungen, sodass die ULE-Ergebnisse ggf. nicht sinnvoll sind.

Der Workload ist in den Fächern sehr unterschiedlich. Pauschal kann man aber sagen:

Naturwissenschaften haben deutlich fixeren Workload, während Geisteswissenschaften da etwas flexibler sind, wobei die Flexibilität hier weniger mit dem Fächerkanon zu tun hat, sondern eher mit der Konzeption als Präsenzstudium (Laborpraktika) oder als Studium mit einem hohen Anteil an Selbststudium.

Die Fakultäten gehen ganz unterschiedlich mit dem Workload um. Die 50 - 60 Stundenwoche ist in den Naturwissenschaften Alltag für einen Studi mit durchschnittlicher Intelligenz in der Vorlesungszeit.

Dafür sitzen Studierende in den Sozial- und Geisteswissenschaften in der vorlesungsfreien Zeit eher mehrere Stunden in der Bibliothek und kommen so insgesamt auf eine ähnlich hohe Arbeitsbelastung, nur ist diese eben anders auf das Semester verteilt.

Allerdings muss an dieser Stelle auch im Speziellen darauf hingewiesen werden, dass das Jeaner Modell 15 LP (Fachwissenschaften 1) + 15 LP (Fachwissenschaften 2) + 5 LP (Erziehungswissenschaften) pro Semester vorsieht.

Mathe

Wir denken der ist sehr gut eingeteilt. Man macht sich nicht tot. Die Übungsaufgaben sind gut schaffbar in einer annehmbaren Zeit.

Medizin

Nein, es gibt keine Erhebung

PAF

Unregelmäßig fand in der Vergangenheit eine Online-Befragung durch das ULE statt; darüber hinaus sind Fragen zur zeitlichen Auslastung in der Lehrevaluation inbegriffen. Wir schätzen den Workload innerhalb des Semesters fachbedingt sehr hoch ein, dafür gibt es in der Regel keine Hausarbeiten o.Ä. in der vorlesungsfreien Zeit

Psychologie

Keine Erhebung, Workload individuell sehr verschieden (welche Veranstaltungen, welcher Lerntyp)

Pharmazie

-

Philosophie

- keine Workloaderhebung

- der festgelegte Workload (in Modulkatalogen) entspricht mehr oder weniger den Anforderungen, welche das Modul stellt

- individuell ist jedoch ob dieser erfüllt oder überschritten wird; Workload für einzelne Module bestehen als Richtwert

- Studiumswokload scheint bezwingbar, wenn auch individuelle Schwerpunktsetzung, die durch den Besuch fakultativer Veranstaltungen zusätzlich gesetzt werden kann, unter dem straffen Zeitplan leidet

- wünschenswert wäre eine größere Variabilität bei der Abgabe von Hausarbeiten um Thema tiefer durchdringen zu können

- wünschenswert wäre ebenfalls eine Entzerrung des Studienplans durch eine Verlängerung der Regelstudienzeit auf 7, bestenfalls 8 Semester Bachelor, resp. 11, bestenfalls 12 Semester LA

Rechtswissenschaft

Nein. Noch nie gehört.

Soziologie

Nein. Es gibt sehr individuelle und spezielle Einstellungen und Strategien auf Seiten der Studierenden, sodass von sehr hohem bis sehr niedrigem Workload gesprochen werden kann. Das hängt auch sehr vom Nebenfach ab.

Sport

Wirtschaftswissenschaft

Der Workload für das Studium der Wirtschaftswissenschaften ist in keinem Fall zu unterschätzen und auch auf gehobenem Niveau. Den konkreten Workload fragen wir zusammen mit der Evaluierung ab. Dieser fällt oft sehr unterschiedlich aus – nicht nur von Modul zu Modul, sondern viel mehr von Student zu Student, da das Vorwissen nicht flächendeckend sondern sehr unterschiedlich ist.

10. Was sind eure Erfahrungen mit dem Prüfungsamt?

Altertumswissenschaft

Problem mit Prüfungsamt: Starrheit & Unveränderlichkeit von Friedolin; Dozenten fühlen sich ebenso machtlos wie Studierende & versuchen System eben so weit möglich zu umgehen

Altorientalistik/Arabistik

- durchwachsen, manchmal freundlich, hilfsbereit und dem Wohle der Studierenden gesonnen, zum Teil aber auch unfreundlich und unkooperativ
- Zu wenig Personal, manchmal unnötig lange Wartezeiten für Banalitäten, z. B. Notendurchschnittsbescheinigung in den Master-Studiengängen

Anglistik/Amerikanistik

- ASPA und LPA überfüllt, aber LPA freundlich

Bioinformatik

Sie versuchen immer kompetent und schnell zu helfen. Gab nie Probleme.

Chemie

Das Prüfungsamt unterstützt die Studierenden bestmöglich und arbeitet auch ausgezeichnet mit dem FSR zusammen.

DaF/DaZ

ASPA oft unstrukturiert, unorganisiert v.a. während elektr. Prüfungsanmeldung, oft unterbesetzt

Geowissenschaften

- im Allgemeinen positiv
- gute und kompetente Betreuung durch Frau Dr. Dubnack und Frau Rotte

Germanistik

- Häufig sehr negativ, schlechter Umgang, dieses Feedback kommt auch von Dozenten.
- Die Erreichbarkeit gestaltet sich als sehr schwierig (gerade mal von 8-9 Uhr telefonisch). Der Kontakt am Telefon ist häufig unfreundlich.

Geschichte

Schlecht, um nicht zu sagen negativer geht es nicht

Informatik

Zum Großteil sehr positiv. Die Prüfungsordnung ist in unseren Augen aber sehr streng und das liegt vor allem an der großen Angst, die Studenten könnten die Regelstudienzeit nicht einhalten

Lehramt

LPA - oft kooperativ und nur in richtigen Stoßzeiten unterbesetzt
(was bedeutet: am Ende einer Abgabefrist sind extrem viele Studis im LPA, die aber trotzdem freundlich und gründlich "bearbeitet" werden)

Vergebene Prüfungszeiten sind manchmal nicht durchdacht (Klausur von Freitag 17 bis 21 Uhr) schlechte Abstimmung mit Uni, sodass die Prüfungen seitens des LPA nicht als Modulprüfungen verstanden werden (obwohl sie das sein müssen!), sondern als Abschlussprüfung, was dazu führt, dass es passieren kann, dass es möglich wird, dass der Modulinhalt nicht den Prüfungsinhalt deckt Während das Jenaer Modell Modulprüfungen für die StEx-Module vorsieht, bleibt das LPA anscheinend in Unkenntnis und verharrt auf Abschlussprüfungen nach altem Vorbild. Das führt dazu, dass es in den Fachschaften ganz unterschiedliche Vorgehensweisen vorzufinden sind.

Das LPA entscheidet über die Anerkennung der StEx-Arbeit (z.B. bei wechselnden Mastern)

ASPA - notorisch unterbesetzt, (an der Info-theke) oft unfreundlich und weniger kooperativ; Aufgaben

des ASPA werden auf Studis outgesourcet

Es gibt freundliche Personen aber unfreundliche Strukturen

an der Rezeption werden notwendige Fragen nicht gestellt "Sind wir für Sie verantwortlich?"

außerdem haben auch LA-Studis die üblichen ASPA-Probleme (Wartezeiten, Fehlberatungen)

Es gibt Fächer mit eignen Prüfungsämtern (Bio, evangelische Religion, Wirtschaft/Recht, Mathe, Info, Physik, Chemie, Geographie)

Wie es da läuft, wissen wir nicht.

Kunst, Musik und katholische Religion werden über die BU oder HfM in Weimar oder die Uni Erfurt behandelt.

Mathe

Wir sind sehr zufrieden. Meist finden sich sehr kulante Regelungen. Außer bei 3. WdhVersuch gibt's keine Gnade

Medizin

- Das Prüfungsamt ist zentral in Weimar und die Zusammenarbeit ist relativ beschränkt und in diesem beschränkten Ausmaß oft kompliziert.

PAF

Unsere Erfahrungen mit dem Prüfungsamt der PAF sind ausgesprochen positiv; es gibt im Grunde keine Wartezeiten bei der Beantwortung von Fragen

Psychologie

Gut. Momentan personaltechnisch überlastet, leider fallen oft Sprechstunden aus. Sehr korrekt. Selten Probleme mit Härtefallanträgen.

Pharmazie

- Gibt für Pharmazeuten kein Prüfungsamt in Jena (wurde wegrationalisiert) – nur noch LPA in Weimar
-> viele Umstände/Ärger aufgrund Weg und mangelnden Sprechzeitenstunden und zu wenigen Mitarbeitern

Philosophie

- lange Wartezeiten, keine Rücksicht auf dringende, studienentscheidende Anfragen
- außer Dame an der Rezeption sind Mitarbeiter*innen eher unfreundlich und forsch
- Herauslösung von Regelfallentscheidungen aus APA ist kritisch zu betrachten, da diese nur durch die Berater*innen des ASPA getroffen werden

Rechtswissenschaft

Das Prüfungsamt kann stets fundierte Informationen geben. Teilweise haben aber so viele Studierende Fragen an das Prüfungsamt, dass das Betreuungsverhältnis nicht ausreichend gepflegt werden kann.

Soziologie

Die Erfahrungen mit dem Prüfungsamt sind meist negativer Natur (es ist besser geworden, aber noch nicht gut). Grund dafür sind lange Wartezeiten und eine wenig individuelle Behandlung. Im Vergleich zu anderen Prüfungsämtern kommt man sich hier eher so vor als sollte man so schnell wie möglich bearbeitet werden ohne sich groß rechtfertigen zu können, da die Bearbeiterinnen etwas überfordert mit der Fülle an Studierenden wirken.

Sport

Das Prüfungsamt ist für jeden Studenten jederzeit zugänglich. Das Prüfungsamt versucht alles für die Studenten möglich zu machen

Wirtschaftswissenschaft

Die Erfahrungen mit dem eigenen Prüfungsamt an der Fakultät sind durchgehend positiv. Nicht zuletzt

wegen des immer freundlichen Umgangs, so werden alle Arbeiten sehr schnell abgearbeitet. Prüfungsergebnisse stehen sehr schnell zur Verfügung. Anfragen vom FSR bzw. Mitglied im Prüfungsausschuss werden sofort bearbeitet und es wird immer geholfen. Alle Vorschläge werden gut aufgenommen. In jedem Fall steht neben der Einhaltung der Prüfungsordnung immer und grundsätzlich der Focus auf pro Student – allen Studenten auch in schwierigen Situationen wird eine gute Empfehlung gegeben. Ich lobe unser System ausführlich. Andere „Serviceleistungen“ für die Studenten wie z.B. Notenübersichtslisten auch in englischer Sprache werden in weniger als einem Werktag erstellt.

11. Werden anderswo erbrachte Leistungen anerkannt?

Altertumswissenschaft

?

Altorientalistik/Arabistik

soweit möglich ja

Anglistik/Amerikanistik

- ja

Bioinformatik

??? Von Fremduis? Ja klar wird das anerkannt, wenn der Prüfungsausschuss das gut findet. Oder zielt die Frage auf etwas anderes ab?

Chemie

Das Prüfungsamt erkennt viele Leistungen an, für einige wird jedoch die Zustimmung der hier verantwortlichen Dozenten benötigt. Diese unterstützen die Anerkennung zwar meist, es ist jedoch mit einem gewissen Aufwand verbunden, die Anerkennung zu erfragen.

DaF/DaZ

z.T. → vorherige Absprache mit zuständigen Dozenten erforderlich

Geowissenschaften

- entsprechend der Prüfungsordnung ja und nein
- für das Studium relevante Leistungen ja (Vergleich der ECTS etc.)
- Anrechnung von Leistungen von anderen Universitäten ist sehr aufwendig (Bescheinigungen von Professoren beider Unis gewünscht, wenn ein bestimmtes Modul durch ein, an einer anderen Uni bereits erbrachtes angerechnet werden soll – z.B. Mathematik)
- Anrechnung von Leistungen innerhalb der FSU meist problemlos (z.B. ehemalige Physikstudenten können sich viele Leistungen anrechnen lassen bei B.Sc. Geowissenschaften)
- zusätzliche Leistungen, die nicht im Modulkatalog aufgeführt sind, können nur als „Zusatzmodul“ angerechnet werden, das heißt eine Notenverrechnung ist nicht möglich

Germanistik

Ja

Geschichte

-

Informatik

Gibt es ein vergleichbares Modul mit selbem Umfang: Ja.
Ansonsten: Pech gehabt...

Lehramt

Das Anerkennungsverfahren läuft i.d.R. nicht lissabon-konform. Eine grundlegende Entscheidung zum Anerkennen von Studis aus Erfurt gibt es noch nicht, sodass bisher wohl Einzelentscheidungen getroffen wurden, die nicht immer zu Gunsten der Studis ausfielen. Zurzeit wird im gLBA aber eine Mindestpunktzahl für die Anerkennung verhandelt. Der Vorschlag dazu sah vor, dass beim Wechsel vom abgeschlossenen BA in Erfurt auf Gymnasium 30 Punkte, auf Regelschule 40 Punkte anerkannt werden sollen. Das empfinden wir als Mindestpunktzahl zu wenig. Wir sind für das Anerkennen aller ECTS und der Vereinbarung von Learning-Agreements. Für Wechsler nach Jena, die nicht aus Erfurt kommen, gibt es individuelle Anerkennungsverfahren über deren Qualität wir nichts sagen können.

Mathe

Wir haben da leider keine Erfahrungen

Medizin

Prinzipiell ja; die genauen Bestimmungen werden vom Prüfungsamt festgelegt

PAF

Der Studiendekan entscheidet, inwieweit an anderen Universitäten (oder in anderen Studiengängen) erbrachte Leistungen anerkannt werden. Das kann individuell sehr unterschiedlich sein

Psychologie

Theoretisch ja...Nebenfach frei wählbar, muss mit Prüfungsamt abgestimmt werden.
ERASMUSleistungen schwieriger, aber verhandelbar

Pharmazie

- teilweise; Einzelfallbetrachtung; persönliche Entscheidungen

Philosophie

- in gewissem Umfang:
-- besondere Probleme bestehen bei Sprachnachweisen ausländischer Studierender
-- Anerkennung von Prüfungsleistungen und Studienleistungen (Modulanerkennung) außereuropäischer Studierender

Rechtswissenschaft

In der Regel schon, wenn die Leistungen als gleichwertig angesehen werden. Beispielsweise kann man sich Zwischenprüfungsklausuren, Klausuren der Übung für Fortgeschrittene und die Zwischenprüfung selbst anrechnen lassen.

Soziologie

Die Anerkennung von anderswo erbrachten Leistung stellt sich etwas problematisch dar, da es die Module an anderen Universitäten meist nicht in der selben Form gibt. Meist werden sie allerdings doch anerkannt. Individuelle Einzelfallprüfung.

Sport

-

Wirtschaftswissenschaft

In jedem Fall wird sich größte Mühe durch die Studienberatung, das internationale Büro und letztendlich jedem Professor gegeben, alle Leistungen anzuerkennen. Das ist nicht immer möglich und auch nicht unbedingt von uns erwünscht, wenn sich das anderswo erbrachte Bildungsniveau doch erheblich von unserem unterscheidet. Für den Masterbereich sind extra für die Anerkennung „freie Module“ geschaffen worden, die das Anerkennen noch erfolgreicher möglich machen.

12. Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten gibt es außerhalb der Gremien? Wie werdet ihr einbezogen?

Altertumswissenschaft

Viele persönliche Gespräche mit Dozenten, enger Kontakt zu Sekretärinnen... guter Kontakt

Altorientalistik/Arabistik

wie bereits mehrfach erwähnt besteht ein guter Dialog zwischen Dozierenden und Studierenden, wir können Änderungswünsche an BA und MA äußern, diese werden je nach Möglichkeit mit eingebunden; des Weiteren haben wir Einfluss auf Lehrinhalte des folgenden Semesters, können Absprachen mit Dozierenden treffen, welche Module nötig + was dort thematisch gemacht werden soll

Anglistik/Amerikanistik

- Möglichkeiten sich einzubringen gibt es, wenn gewollt

Bioinformatik

Unsere Professoren sind eigentlich immer offen für konstruktive Kritik. Da kann man sich sowohl als FSR als auch als Einzelperson melden. Mitbestimmen kann, wer will.

Chemie

Probleme, die unmittelbar Lehrveranstaltungen betreffen, können meist durch Absprache mit den Modulverantwortlichen geklärt werden, wobei hier die Initiative des FSR oder der betroffenen Studierenden gefragt ist. Allgemein werden die Studierenden häufig nicht automatisch in die Entscheidungsfindung einbezogen, ihre Meinung wird jedoch, falls sie aus Eigeninitiative eingebracht wird, ernst genommen

DaF/DaZ

-

Geowissenschaften

- im direkten Kontakt und im direkten Fall wird versucht auf die Bedürfnisse und Interessen der Studierenden Rücksicht zu nehmen (Verlegung von Prüfungsterminen, Änderung der Prüfungsleistung usw.)

Germanistik

Keine. Nein.

Geschichte

Die meisten Lehrenden haben ein offenes Ohr für kleinere Anliegen (größere gehen in die Gremien), sodass wir viele Dinge auch im direkten Gespräch klären können

Informatik

-

Lehramt

Außerhalb der Gremien werden wir wenig einbezogen, was aber auch daran liegen kann, dass wir viel im gLBA besprechen.

Außerdem kommen Einzelfallbetreuungen bei Beratungsfällen vor.

Mathe

Zum Teil gibt es Arbeitsgruppen, die einzelne Module besprechen, bzw eine ganze Gruppe von Modulen besprochen werden. Hier sitzen unserer Erfahrung nach auch immer Studenten mit drin.

Medizin

- Manche Dozent*innen schreiben uns an, wenn sie etwas verbessern möchten und bitten um ein Gespräch. Außerdem bitten wir um Gespräche, wenn Student*innen mit Problemen auf uns zukommen (meist bei Unregelmäßigkeiten in der Bewertung)

PAF

Studentische Mitbestimmung außerhalb der Gremien erfolgt über Anfragen (z.B. des Dekanats) beim FSR, allerdings eher selten. Direkte Mitbestimmung gibt es bei der Organisation der Lehrveranstaltungen durch Absprache von Dozenten und Studenten (Prüfungstermine, Zeiten, Räumlichkeiten, etc.).

Psychologie

Direkter Kontakt mit der Institutsleitung/den Lehrstühlen positiv/in gegenseitigem Respekt – Kooperation statt Protest o.ä.

Pharmazie

- zweimal jährlich Treffen zwischen FSR und Professoren

Philosophie

- zusätzlich wird bei vielen Entscheidungen und Diskussionen mit uns (als FSR) Rücksprache gehalten
- persönliche Gespräche auch außerhalb des Institutsrat sind möglich, wodurch unsere Ansicht in den Meinungsbildungsprozess einfließen kann
- Dozierende erfragen teilweise Ansicht der Studierenden zu Schwerpunktsetzung in Seminaren

Rechtswissenschaft

Im Grunde ist die einzige indirekte Möglichkeit zur Mitbestimmung die Evaluation.

Soziologie

Auch außerhalb der Gremien gibt es einen regen Austausch zwischen dem FSR und dem Institut. Es wird sich um eine enge Zusammenarbeit bemüht, welche meist auch zu Stande kommt, wir werden oft informiert und ggf. um unsere Meinung gebeten.

Sport

-

Wirtschaftswissenschaft

Wie schon oben genannt ist der Arbeitskreis zur Studienqualität eingerichtet worden. Hier kann in einem äußerst hohen Maße mitbestimmt werden. Des Weiteren bevorzugen wir den „kurzen Dienstweg“ an der Fakultät im einvernehmlichen Miteinander durch das hohe Vertrauen was wir einander aussprechen. Hierdurch lässt sich schnell viel realisieren und das unbürokratisch.

13. Werden aktuelle Forschungsthemen in die Lehre mit einbezogen (Masterstudiengänge)?

Altertumswissenschaft

Ringvorlesungen bieten Einblicke in aktuelle Forschungen; kein speziellen MA-Studiengänge; veraltete & unzureichende Fachdidaktik

Altorientalistik/Arabistik

je nach Wunsch der Studierenden, siehe 12.

Anglistik/Amerikanistik

Ja

Bioinformatik

JA

Chemie

Die Lehre im Masterstudiengang ist sehr stark forschungsorientiert, nicht zuletzt, weil die Dozenten damit für ihre eigenen Arbeitsgruppen Nachwuchs ausbilden und anwerben wollen

DaF/DaZ

Ja, vor allem im Fachbereich DaZ

Geowissenschaften

- ja

- oft Möglichkeit Abschlussarbeit bei aktuellen Forschungsthemen zu schreiben

Germanistik

Ja, z.B. Editionswissenschaft

Geschichte

ja

Informatik

Ja, viele Professoren bringen ihre Forschungsthemen in Vorlesungen und Seminaren im Master mit ein.

Lehramt

Aktuelle Dinge wie Demokratie-Pädagogik gibt es, wirklich neue Forschung - davon ist uns nichts bekannt.

In Geschichte gibt es jetzt einen Lehrstuhl zu Geschlechtergeschichte, der ist recht neu

Mathe

Ja!

Medizin

ja

PAF

Ja, die meisten Master-Lehrveranstaltungen beschäftigen sich auch mit aktuellen Forschungsthemen.

Psychologie

Ja, sowohl Bachelor (Empiriepraktikum/Seminare/Bachelorarbeit) als auch Master (Masterarbeit/Projektarbeit/Seminare)

Pharmazie

-

Philosophie

- teilweise; aktuelle Forschungsschwerpunkte der sich am Institut befindlichen Dozierenden werden nur sehr selten behandelt. Grund dafür könnte sein, dass Anforderungen nach Bologna auf schnelle und breite Ausbildung ausgelegt ist, die eine Spezialisierung (auch im Master) erschwert. In der Regel befassen sich Lehrveranstaltungen mit Positionen von Denkern der Philosophiegeschichte und deren Rezeption (hier auch aktuelle Positionen), jedoch weniger mit aktuellen Forschungsschwerpunkten
- Ausgleich wird in Forschungskolloquien und durch eine in jedem Semester stattfindende öffentlich Vortragsreihe zu aktuellen Themen gesucht

Rechtswissenschaft

-

Soziologie

Im Master wie im Bachelor werden aktuelle Forschungsthemen mit einbezogen, natürlich ist es abhängig von der Thematik und Verantwortlichen. Außerdem hat jeder Studierende die Möglichkeit an Forschungskolloquien teilzunehmen, da diese öffentlich sind. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Themen für die Lehre vorzuschlagen, deren Umsetzung dann von Seiten des Instituts angestrebt wird. Auch die Möglichkeit zu studentischen Seminaren mit Betreuung durch Lehrende besteht

Sport

Aktuelle Forschungsthemen werden in alle Lehrstunden einbezogen

Wirtschaftswissenschaft

Die Bewertung nach viel oder wenig ist sehr relativ und wird von jedem Studenten sehr anders bewertet, fest steht jedoch, dass die aktuellen Forschungsthemen mit einbezogen werden. Oft sind diese Themen sehr interessant, weil sie aktuelle Bezüge haben, für manch anderen ist es manchmal etwas viel.

14. Inwieweit seht ihr euch als FSR in die Qualitätsentwicklung der Hochschule einbezogen?

Altertumswissenschaft

Fast nicht; unsere Arbeit & aktive Einbringung erfolgt aber gerade erst

Altorientalistik/Arabistik

wenig

Anglistik/Amerikanistik

Wir kämpfen gegen Windmühlen

Bioinformatik

Oft hört man zu spät von Neuerungen, sodass man vor fast vollendete Tatsachen gestellt wird. Dann möchte man einfach eher in Kenntnis gesetzt werden. Wenn, dann ist Qualitätsentwicklung sehr aufwendig, was es für den FSR schwer macht, das ganze Verfahren mit dem nötigen Druck nach unseren Wünschen zu beeinflussen.

Chemie

Als FSR versuchen wir einerseits, die hochschulpolitischen Interessen der Studierenden gegenüber der Universität zu vertreten, indem wir Probleme sammeln und ansprechen und die Lösung konstruktiv begleiten, andererseits übernehmen wir Aufgaben (Kittelverkauf, Bücherbasar, etc.), die den Studienalltag erleichtern. Darüber hinaus versuchen wir durch verschiedene Veranstaltungen, die wir selbst durchführen oder personell und finanziell unterstützen, die Qualität „rund um das Studium“ zu gewährleisten. Dazu gehören neben den STET die Nikolausfeier, die Faschings- und Spaßvorlesungen, der Chemikerball und das Bergfest, um nur einige Beispiele zu nennen

DaF/DaZ

im Bereich der DB als studentische Vertreter

Geowissenschaften

- kaum

- zweimal im Jahr Qualitätsentwicklung in der Lehre-Sitzung (Studierenden-AG) http://www.uni-jena.de/uni_journal_11_2011_fsu_einrichtungen.html

Germanistik

Kaum / so gut wie gar nicht

Geschichte

Durch QM-AG von Haustein

Informatik

Gut. Die Fakultät ist sehr daran interessiert mit der Erfahrung der fortgeschrittenen Studierenden die Studiengänge zu verbessern

Lehramt

Und wenn sie dann noch auf uns hören würden. Über den gLBA oder von uns gestartete Gespräche in den ErzWis oder im PR Lehre, systematisch sind wir aber kaum einbezogen.

Mathe

Wir organisieren die Eval und führen diese auch durch. Weiterhin sind wir einen sehr gut Kontakt zu unserem Dekan, wo wir solche Themen erörtern

Medizin

- Inwiefern? Unser Einfluss auf die Entwicklung der gesamten Universität dürfte vergleichsweise

gering ausfallen

PAF

Wir werden aktiv durch unser Dekanat in die Qualitätsentwicklung unserer Fakultät einbezogen. Das geschieht durch Mitwirkung in den Gremien der Fakultät, regelmäßige Gespräche mit dem Dekan und einen engen Kontakt zur Geschäftsleitung. Die Einbeziehung in anderen Bereichen der Hochschulpolitik erfolgt nur spärlich, fällt allerdings oft auch nur indirekt in unseren Zuständigkeitsbereich

Psychologie

Psychologie-Fachschaften-Konferenz hatte Stellen für Akkreditierungspool gestellt. Zeitweise Mitglieder im Projekt ProQualität Lehre

Pharmazie

- kaum

Philosophie

Bislang nicht.

Rechtswissenschaft

Der neue Dekan und die gesamte Professorenschaft beziehen sehr ein. Wir hatten bereits mehrere Gespräche miteinander, welche sich um die Verbesserung des Lehrangebots hinsichtlich Betreuung und Praxisausbildung drehten. Alle sind sehr daran interessiert, mit den Studenten in Kontakt zu treten.

Soziologie

Intern am Institut sehr, teilweise in der Fakultät durch FakRat und Studienreformausschuss, sonst eher nicht. Wurde bisher aber auch nicht angestrebt.

Sport

-

Wirtschaftswissenschaft

Aus unserer Sicht ist dies grundlegende Aufgabe des Studierendenrates. Wir als FSR beschränken uns i.d.R. auf die Aufgaben an der Fakultät. Wir nehmen dann Bezug auf die Entwicklung, wenn sie uns unmittelbar betrifft und wir auch um das Wohl unserer Studenten und Fakultät fürchten.

15. Kennst du/ihr deinen/euren Studiengangsverantwortlichen?

Altertumswissenschaft

Ja

Altorientalistik/Arabistik

ja

Anglistik/Amerikanistik

ja

Bioinformatik

Ja klar!

Chemie

Für den Chemiestudiengang ist Prof. Robl verantwortlich. Studiengangsverantwortlicher für Chemische Biologie ist Prof. Pohnert. Er fragt regelmäßig die Studierenden, um Hinweise und konstruktive Kritik für die Verbesserung des Studienganges zu bekommen. Für die Lehramter und (kommissarisch) Umweltchemiker ist Prof. Woest verantwortlich. Alle drei sind den jeweiligen Studierenden auch aus Vorlesungen oder Informationsveranstaltungen bekannt. Ob die Studierenden, die nicht in Gremien mitarbeiten, wissen, dass diese Personen (mit Ausnahme von Prof. Pohnert) Studiengangsverantwortliche sind, ist jedoch fraglich

DaF/DaZ

Ja

Geowissenschaften

- ja

- im Institut für Geowissenschaften sind fast alle miteinander bekannt

Germanistik

Ja

Geschichte

ja

Informatik

Ja, ist ansonsten auch leicht im Internet zu recherchieren.

Lehramt

ich schon: Ma, aber im Allg. wird das nicht so sein, Struktur ist sehr unterschiedlich, pro Fakultät gibt es meist eine Person, die sich das Lehramt annimmt

[Wir sind uns nicht sicher, ob die Frage an uns oder Ottilia-Normal-Studierende oder an uns Referat für Lehramter gerichtet ist.]

Die meisten Studis kennen diese Personen wohl nicht.

Mathe

Ja, während des Studium läuft man diesem auch mehrmals persönlich über den Weg. Bei Lehramt bin ich mir aber nicht sicher ob die ihren Studiengangsverantwortlichen kennen.

Medizin

ja

PAF

Für Physik-Lehramt ist das Prof. Lotze. Für Physik und Materialwissenschaften wissen wir nicht, ob es jemanden dafür gibt

Psychologie

Ja

Pharmazie

- haben wir nicht

Philosophie

Ja

Rechtswissenschaft

Ja.

Soziologie

Der Studiengangsverantwortliche ist noch Prof. Dr. Stephan Lessenich, dieser ist auch der Vertrauensdozent des Instituts. Die Studienberaterin ist Margrit Elsner. Die Zusammenarbeit mit beiden gestaltet sich sehr konstruktiv, da auch diese viel Rücksprache mit dem FSR halten

Sport

-

Wirtschaftswissenschaft

Es sind alle Studiengangsverantwortlichen für Bachelor und Master klar ausgewiesen und bekannt.

16. Werdet ihr in die Entwicklung des Studiengangs einbezogen? Wenn ja bitte kurz beschreiben wie.

Altertumswissenschaft

Nein

Altorientalistik/Arabistik

- Arabistik: ja, durch Studienkonferenz, Evaluation und folgende Veränderungen sowie durch Nachfragen
- Altorientalistik: ja, für die letzte Änderungsrunde wurde eine Studentin um Mithilfe gebeten, sie hat nach Absprache mit anderen Studierenden des Faches mit einem Dozenten zusammen Verbesserungen an BA- und MA-Studiengang vorgenommen (Anpassung Arbeitsaufwand und ETCS-Punkte, Anordnung der Module im Studienverlauf, Änderung/Erweiterung Wahlpflichtbereich etc.)

Anglistik/Amerikanistik

Ja, bei Optimierung des BA-Musterstudienplans, Erfahrungen und Änderungsvorschläge

Bioinformatik

Wir wissen, dass die Professoren wissen, wo Probleme sind. Das erfahren sie durch uns aber auch Studenten direkt und Prüfungsergebnisse und solche Dinge. Dadurch stehen wir schon in Kontakt. Viel Intervention ist von unserer Seite da nicht nötig. Wir wissen, dass unsere Stimme gehört und beachtet wird. Schneller kann es manchmal gehen, aber das liegt wohl an der Bürokratie und nicht un uns oder Studiengangsverantwortlichen.

Chemie

Die Hinweise des FSR werden von den Verantwortlichen meist bereitwillig aufgenommen. Darüber hinaus arbeitet der FSR eng mit den studentischen Vertretern im Fakultätsrat zusammen und entsendet einen Vertreter in die Studienkommission. Verbesserungsvorschläge von Seiten der Studierenden werden entweder in Absprache mit dem FSR direkt an die Dozenten herangetragen oder vom FSR entsprechend weitergeleitet. Durch Stellungnahmen und Gutachten, beispielsweise für Habilitationsverfahren sowie die Entsendung von Studierenden in Berufungskommissionen wird der FSR ebenfalls einbezogen. Dadurch, dass die Studierenden nicht in den Institutsräten der chemischen Institute vertreten sind, erfolgt die Einbeziehung der studentischen Position manchmal zu spät, nämlich erst, wenn der Fakultätsrat informiert wird

DaF/DaZ

Nein

Geowissenschaften

- ja (bei den Biogeos: komplette Überarbeitung der Modulkataloge durch zwei Studentische Vertreter)
- Überarbeitung des Modulplans der Studienrichtung Geophysik unter Mithilfe von Geophysikstudenten
- Vorschläge der Studierenden werden in den Prüfungsausschüssen besprochen, notiert und bei der jeweils nächsten Überarbeitung der Modulpläne eingearbeitet

Germanistik

Nein

Geschichte

Neuentwickelt wird gerade nichts, Weiterentwicklungen geschehen stets unter Beteiligung des FSR

Informatik

Vgl. Arbeitskreis Lehre von oben

Lehramt

Wir können Vorschläge einbringen (z.B. via Zukunftswerkstatt), ob die wirklich diskutiert werden oder einfach bei Gefallen angenommen oder bei Missfallen nicht angenommen werden, kann ich nicht sagen. Ganz kleine Sachen ja, aber da, wo etwas verändert werden könnte, sind selten Studis aktiv: Fak-Rat etc., und diese sind dann aber von FachwissenschaftlerInnen besetzt, die selten offen für Veränderungen sind.

Wir haben am ehesten Einfluss auf das Praxissemester und die Erziehungswissenschaft.

Mathe

Es gibt immer wieder informelle Diskussion mit den Dekan und den Prüfungsamt, sowie dem Studiengangsverantwortlichen. Formelle Treffen gibt es aber z.Z. nicht

Medizin

Ja, über die Kommission für Lehre und Studium

PAF

Über Studienkommission, u.s.w. – siehe oben

Psychologie

Mehr **oder** weniger. Im Institutsrat/FakRat bei Abstimmungen bzw. Berufungskommissionen

Pharmazie

- JA – Änderungen werden dem FSR zu Abstimmung vorgelegt -> Studienplan, Lehrplan / Approbationsordnung über Verbandstagungen oder Apothekerkammer

Philosophie

Ja. Wir können aktiv Vorschläge einbringen, die im Institut(-rat) diskutiert werden. Allerdings wäre es schön, wenn professorale Absprachen (auch mit dem Dekanat) öffentlicher mit allen Statusgruppen diskutiert werden würden.

Rechtswissenschaft

Siehe oben, Frage 14.

Soziologie

Wie bereits beschrieben gibt es das Kernprojekt, dieses dient zum einen zur Neukonzipierung des Bachelor- und Masterstudienganges und zum anderen zur Diskussion zu Fragen der aktuellen Lehrsituation. Ein erstes großes Ergebnis dieser Kommission ist die Überarbeitung des Bachelorstudienganges, der hier gemeinsam entworfene neue Studiengang lief in diesem Wintersemester an. Das Gremium besteht aus je einem Vertreter der Lehrstühle des Instituts und 7 studentischen Vertreten, welche alle stimmberechtigt sind.

Weiterhin haben wir bereits 3 mal einen „Ratschlag Lehre“ veranstaltet, Ziel hierbei ist ein Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden zur aktuellen Lehre, sowie ein Perspektivenwechsel unter den Beteiligten

Sport

Die Studiengangsverantwortlichen sind eindeutig und für alle stets zugänglich

Wirtschaftswissenschaft

Wir verfolgen gemeinsam Hand in Hand einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess an der Fakultät. In diesen sind auch wir stark eingebunden und begrüßen die Art und Weise, in der wir klaren Einfluss nehmen können.

17. Seht ihr Probleme bei der personellen oder sächlichen Ausstattung?

Altertumswissenschaft

Veraltete Ausstattung des UHG (Bänke!); notdürftige Besetzung der Fachdidaktik Lat/ Griech

Altorientalistik/Arabistik

raumliche Trennung unseres Instituts (Arabistik im Löbdergraben 24a, Altorientalistik in der Zwätzengasse 4)

Anglistik/Amerikanistik

Ja (alle lachen). Internet, Wlan nicht vorhanden im Institut

Bioinformatik

Nein

Chemie

Aufgrund der mangelnden finanziellen Unterstützung vonseiten der Universität müssen seit kurzem Praktikumsentgelte erhoben werden. Durch Verzögerungen bei der Nachbesetzung der Professuren im Institut für Technische und Umweltchemie (ITUC) und die Weigerung der Universitätsleitung, die Professur für Umweltanalytik neu zu besetzen, ist der Masterstudiengang Umweltchemie in akuter Gefahr und muss möglicherweise eingestellt werden. Das Wahlpflicht- und Vertiefungsfach Glaschemie, welches vom ehemaligen Otto-Schott-Institut (OSI) angeboten wurde, konnte nur durch die Fusion des von der Schließung bedrohten Instituts mit dem Institut für Materialwissenschaften gerettet werden

DaF/DaZ

FB DaZ unterbesetzt, Ausstattung der Lernwerkstatt

Geowissenschaften

- Bearbeitung der Modulkataloge erfordert eine sehr umfangreiche Einarbeitung, insbesondere da bei den Geowissenschaften drei Studiengänge mit stark differierendem Modulangebot zusammengefasst wurden (Geologie, Mineralogie, Geophysik)
-> die betreffenden Personen müssen sehr viel Zeit dafür aufwenden, ohne eine Vergütung zu erhalten, daher ist es schwierig Vertreter zu finden
- grundsätzlich ist die personelle und sachliche Ausstattung am Institut für Geowissenschaften gut

Germanistik

Viele Seminarräume sind akustisch stark verbesserungswürdig (ABS 4, UHG, CZStr. 3) Wären die Räume akustisch gedämmt, könnte man einander viel besser verstehen. Der Höreindruck in diesen Räumen ist auf Dauer anstrengend

Geschichte

Bei uns sind verschiedene Nachbesetzungen unsicher, die einzelnen Bereiche sind sehr unterschiedlich stark besetzt. Letzlich wird eine große Breite an Themen angeboten und Seminare sind selten mit mehr als 30 Studis besetzt, im Hauptstudium sind Seminargruppen von 10...20 Personen üblich

Informatik

Personell ist die Lage tlw. sehr schwierig. Nicht wieder besetzte Professorenstellen und fehlende Mitarbeiter machen sich in der Lehre bemerkbar.

Lehramt

- Kapazitäten werden nicht sinnvoll genutzt/ verteilt (Seminare in Hörsälen, Vorlesungen in Seminarräumen [zweiteres ist oft weniger problematisch])
- Zu wenig Seminarleiter_innen
- Es gibt nicht zu jedem Fach eine Fachdidaktik (-Professur) (z.B. gibt es keine spezifische

Fachdidaktik für Italienisch und Spanisch; es gibt keine Professuren für FD in Philosophie, Russisch, Alt-Philologie (Latein, Griechisch), evangelische Religion, katholische Religion, Musik, Kunst)

- Mathematik und Informatik, und Physik und Astronomie werden zusammen organisiert.
- Sozialkunde hat nur Didaktik der Politik, analog hat Wirtschaft/Recht nur Wirtschaftspädagogik.
- Sport hat nur Sportpädagogik. Es gibt keine Professur für Förderpädagogik
- Zu wenig Räume
- hässliche Räume (Luxussorge, ich weiß)
- Stühle, die nur auf Rechtshänder ausgelegt sind
- kleine Schreibflächen (HS 144 im UHG hatte die lange, jetzt nicht mehr, ich weiß nicht, ob es diese noch gibt)!!!
- ErzWis ist chronisch unterbesetzt --> kaum Veranstaltungsformate jenseits von Vorlesungen möglich
- Technisch ist die Ausstattung (soweit uns bekannt) gut. Beamer und Polylux sind in fast jedem Raum vorhanden (und funktionieren) oder können rasch beschafft werden.

Mathe

Es gibt Probleme im Studiengang Wirtschaftsmathematik, da hier Themen in der stochastischen Analysis nicht abgedeckt werden konnten, dafür wird aber im nächsten Semester ein neuer Professor kommen. Die Ausstattung des AB4 mit Tafeln ist schlecht. Vorlesungen sind darin quasi nicht möglich. Hier haben wir aber schon mit der Raumverwaltung gesprochen und die haben Besserung versprochen. Man darf also gespannt sein

Medizin

Ja! Hier dürften die personellen Mängel im Vordergrund stehen

PAF

Aufgrund eines Personalengpasses erfolgte im letzten Jahr eine Zusammenlegung der Thermodynamik-Vorlesungen von Physik und Lehramt, was eine Erhöhung des Arbeitsaufwandes in diesem Fach für Lehramtsstudierende zur Folge hatte

Psychologie

Durch landesweite Kürzungen bedingt immer wieder personelle Kürzungen. Derzeit besonders das Nebenfach betroffen. Räume zwar keine „eigenen“ und „weit“ verstreut Kapazitätsprobleme bei schlecht koordinierten Erstsemestern (zu hohe Zulassungszahlen) dann enge Lehrkapazitäten

Pharmazie

- Laborausstattungen nicht mehr zeitgemäß, Probleme bezüglich Sicherheit (z.B. zu wenig Abzüge, veraltete Geräte)
- Streichung Professur / Lehrstuhl – Pharmazeutische Technologie Prof. Dr. Fahr
- einziger Institutseigener Hörsaal im Philosophenweg 14 zu klein

Philosophie

Ja. Aktuell (und schon seit einiger Zeit) versuchen wir Erneuerungen der IT-Technik zu bekommen. Leider sehen sich weder Dekanat noch Institut bislang in der Lage, wie auch in der Verantwortung uns finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Der größte Anteil der Studierendenberatung wird durch uns als Fachschaftsrate geleistet. Damit verschaffen wir den spezifischen Studienfachberater*innen eine deutliche Entlastung ihrer Aufgaben. Eine Annäherung ist in Sicht, jedoch noch nicht greifbar.

Rechtswissenschaft

In personeller Hinsicht mangelt es an AG-Leitern bzw. Stellen für Arbeitsgemeinschaften und Tutorien. In sächlicher Hinsicht könnte die Bibliothek mehr und aktueller Werke haben.

Soziologie

Definitiv. Es müssen zuviele Studierende von zu wenig Lehrenden betreut werden. Dies führt durch das Engagement der meisten Lehrenden zu einer großen Belastung der Lehrenden und hat die Grenze erreicht. Raumlisch und materiell konnten mehr Räume in Campusnahe zu Verfügung stehen um kleine Stadtreisen zu vermeiden, ist aber kein dringendes Problem

Sport

Wirtschaftswissenschaft

Personell würden wir uns im Besonderen für den Bachelor Bereich, aber auch in einigen Mastermodulen mehr Tutoren wünschen, die den Studenten den Stoff in angemessen großen (bzw. kleinen Gruppen) nahe bringen könnten. Mit großer Sorge betrachten wir die Kürzungen und die Wegstreichung von Professuren, da oft genau die Professuren gestrichen werden, die uns dazu verhelfen Allgemeinbildung zu erhalten. Wenn wir im Anschluss unseres Studiums als „Fachidioten“, nicht jedoch als Menschen mit ausreichender Bildung die Universität verlassen, so ist dies weder Werbung für die Uni noch für uns selbst geschweige denn für den Freistaat Thüringen.

In Richtung der sächlichen Ausstattung fehlt es uns vor allem im Bereich des Masters an entsprechenden Raumkapazitäten. Problematisch beäugen wir hier die „Konkurrenz“ zwischen den Fakultäten, die auch möglicherweise überkapazitiäre Räume im Nachgang nicht abgeben.

18. Möchtest du uns noch etwas mitteilen (gutes, schlechtes, was unbedingt in den Bericht soll)?

Altertumswissenschaft

Enges Verhältnis zwischen Dozenten & Studierenden (sehr positiv)

Altorientalistik/Arabistik

-

Anglistik/Amerikanistik

-

Bioinformatik

Nein

Chemie

Die Prüfungsordnung für die Studiengänge B.Sc. und M.Sc. Chemie ist relativ starr, bietet wenig Wahlfächer und Wahlmöglichkeiten generell erst im späten Verlauf des Studiums (ab fünftem Semester). Flexibilität wird häufig nur dank der Freundlichkeit der Dozenten (z.B. durch Forschungspraktika, deren Themen nach den Wünschen des Studierenden gestaltet sind) erreicht. Ein äußerer Impuls könnte hier, ähnlich wie bei der Abschaffung der Konsektivitäten, die Novellierung der Prüfungsordnung beschleunigen

DaF/DaZ

-

Geowissenschaften

- das SSZ/MSZ trifft bei der Studiengangsakquise (Flyer, Werbung, Internetauftritt usw.) keinerlei Rücksprache mit dem Institut für Geowissenschaften sowie dem FSR. → so entstehen falsche sowie unbrauchbare Flyer mit veralteten Informationen
- in der Akquise für den Masterstudiengang Geowissenschaften (Geologie, Geophysik, Mineralogie) müssen die einzelnen Studienrichtungen deutlicher hervorgehoben werden
→ trotz der Zusammenfassung der drei Studienrichtungen in einem Studiengang muss erkennbar sein, dass es in Jena möglich ist, sowohl Geologie, Mineralogie als auch Geophysik eigenständig zu studieren (jede Teildisziplin hat eigene Modulkataloge usw.)
→ diese notwendige Trennung wird von der Uni, unserer Ansicht nach, nicht ausreichend nachgegangen. Die Teildisziplinen müssen viel deutlicher herausgestellt werden, sonst bleibt der Masterstudiengang für viele Absolventen anderer Unis unattraktiv
- NC für Biogeos wurde ohne Rücksprache abgeschafft, sodass nun mehr als doppelt so viele Studienanfänger betreut werden müssen, was sich auf die Qualität der Lehre auswirken wird

Germanistik

- s. Nr. 17 - Die Hochschule und das Land müssen sich dringend dafür einsetzen, dass der Bund den Ländern mehr Gelder für Hochschulen zuweist. Der Haushalt der Länder wird immer enger, die finanzielle Verantwortung der Länder steigt jedoch – was Kürzungen hervorruft.

Geschichte

Wir haben ein sehr gutes Klima am Institut, fühlen uns respektiert und ernst genommen, jedoch fehlt es teilweise an ausgebauten Strukturen um kontinuierliche und grundsätzliche Diskurse zu führen.

Informatik

-

Lehramt

KathRe, KuMu in Weimar

Die Möglichkeit jedes Fach mit jedem zu kombinieren, finden wir sehr gut, dies wurde uns schon oft auch von Studis rückgemeldet und als Auswahlgrund für Jena betrachtet.

Mathe

Die Uni-Leitung sollte an der gesamten Uni ein einheitliche Leitungspunktevergabesystem anpassen. An manchen Uni gibt es für ein Modul 3,6,9 Punkte an anderen 5,10 und dann gibt des noch 4,8,12. Das erschwert für die Studenten, die an mehren Fakultäten Module belegen, die Organisation des Studiums

Medizin

-

PAF

-

Psychologie

Viele Studierende aus Jena haben Probleme beim Übergang von Bachelor zu Master einen Studienplatz in Jena oder auch anderswo zu finden. Der Bachelor ist jedoch nur in der Theorie berufsqualifizierend.

Pharmazie

-

Philosophie

-

Rechtswissenschaft

Der Gemeinschaftssinn und die Zusammengehörigkeit unter den Studierenden der Fachschaft ist wenig bis nicht vorhanden. Wir als FSR versuchen, dies zu ändern, könnten dazu aber mehr Unterstützung gebrauchen.

Soziologie

Die derzeitige Atmosphäre am Institut zwischen Lehrenden und Studierenden ist im Prinzip sehr gut, jedoch sind Studierende wie Lehrende an der Belastungsgrenze angelangt und viele gute Ideen und Möglichkeiten, sowie notwendige Veränderungen können aufgrund mangelnder Ressourcen nicht umgesetzt werden

Sport

-

Wirtschaftswissenschaft

Wie bereits oben verfasst loben wir die Selbstständigkeit, das Selbstverständnis, das große Vertrauen und die kurzen Wege an der Fakultät ausführlich.

Sorge bereiten uns Kürzungen im Bereich der Hochschullehrer an der Volluniversität, da das Bildungsniveau so nicht gehalten werden kann.

19. Was würdest du besser machen wenn du RektorIn wärst?

Altertumswissenschaften

?

Altorientalistik/Arabistik

für mein Fach oder die ganze Uni? → schwer zu sagen, denn man muss ja realistisch und im Rahmen der Möglichkeiten bleiben; wichtig wäre mir, dass die Studierenden sich gut betreut und beraten fühlen und ihr Studium nach ihren Wünschen gestalten können, dass es vielleicht leichter wird, Dinge, die eventuell nicht im Modulkatalog auftauchen doch noch mit einfließen zulassen (wenn das denn noch realistisch ist...)

- ich würde versuchen wollen die Kommerzialisierung der Hochschule zu stoppen

Anglistik/Amerikanistik

Interessen der Uni tatsächlich vertreten.

Bioinformatik

? Wir sind doch nicht in der Grundschule.

Chemie

-

DaF/DaZ

Bevorzugung körperlich und geistig eingeschränkter Menschen bei gleicher Qualifikation

Geowissenschaften

- bessere Vernetzung von SSZ/MSZ mit entsprechenden Studiengangsleitern und betreffenden Personen
- Vereinfachung der Modulkatalogsänderungen

Germanistik

Mehr Geld für die Hochschule eintreiben!

Geschichte

-

Informatik

-

Lehramt

Energisch für mehr Gelder kämpfen
ansonsten: Missstände von Frage 1 bis 17 abändern.

Mathe

Punkt 18 durchsetzen

Medizin

-

PAF

-

Psychologie

Vieles ^^

Pharmazie

- mehr Kommunikation zwischen Rektor und Studenten
- endlich Umsetzung des langgeplanten Neubaus eines größeren, moderneren Pharmazieinstitutes

Philosophie

-

Rechtswissenschaft

Wer viel Verantwortung trägt, dem wird auch schnell an jeglichem Missstand die Schuld gegeben. Ich glaube nicht einmal errahnen zu können, welches Ausmaß an Verantwortung unser Rektor trägt. Im Endeffekt kann ich also nicht sagen, ob überhaupt und was ich verbessern würde bzw. ob ich es könnte.

Soziologie

Sich mit den Mitgliedern der Uni solidarisieren und gemeinsam gegen die Landesregierung Druck aufbauen statt deren Handlanger zu sein

Wirtschaftswissenschaft

Zunächst einmal würde ich an allen Stellen Kürzungen vornehmen, die nicht der Lehre dienen. Die Lehre ist die wichtigste Grundlage und das Fundament der Bildung im Land. Daher müsste das Lehrpersonal noch weitreichend aufgestockt werden und nicht gekürzt werden.

Hauptsächliche Anfragen an die FSR-SPRECHSTUNDE:

- Ablauf des Studiums
- Auslandsaufenthalte
- Prüfungsvorbereitung
- fachspezifische Anfragen

Studienkommission